

## **Maßnahmenempfehlung Lebensraumtyp 3160 – Dystrophe Stillgewässer**

### **1. Grundbedingungen für die Ausbildung des Lebensraumtyps**

Zu diesem Lebensraumtyp gehören nährstoffarme, dauerhaft wasserführende und kalkfreie Stillgewässer von geringer Größe und mit hohem Huminsäuregehalt, welcher eine charakteristische Braunfärbung des Wasserkörpers erzeugt. Der pH-Wert dystropher Stillgewässer ist typischerweise niedrig und liegt zwischen 3 und 6. Eine Unterwasservegetation kann vorhanden sein. I. d. R. hat sich eine typische Verlandungsvegetation aus Torfmoosschwingdecken entwickelt. In den LRT sind sowohl dystrophe Gewässer natürlichen Ursprungs als auch naturnah entwickelte ehemalige Torfstiche und Teiche eingeschlossen.

Durch die genannten Merkmale lässt sich der Lebensraumtyp von Oligo- bis mesotrophen Stillgewässern (LRT 3130), Lebenden Hochmooren (LRT 7110), Regenerierbaren Hochmooren (LRT 7120) oder Übergangs- und Schwinggrasemooren (LRT 7140) abgrenzen, ist mit diesen jedoch häufig eng verzahnt. Ausschlaggebend für eine Abgrenzung als eigener Lebensraumtyp ist eine Größe von  $>10 \text{ m}^2$  innerhalb von Hochmoor- und Übergangsmoor-Komplexen. Ansonsten erfolgt eine Zuordnung zum jeweilig umgebenden LRT.

Beispielhaft für dystrophe Stillgewässer sind Moorkolke, alte, sich naturnah entwickelnde Torfstichgewässer, größere Hochmoorschlenken und dystrophe Teiche, die direkt auf Torfsubstrat oder aus Mooren, Heidevermoorungen, extensiv genutzten Teichen und von Falllaub beeinträchtigten Waldgewässern entstehen können.

## 2. Standardpflege oder –bewirtschaftung

Vorschlag automatischer Maßnahmenzuordnung insbes. für neu erfasste Flächen:

SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste	Bezeichnung Maßnahmereferenz
3.02.02	kein Fischbesatz und keine fischereiwirtschaftliche Nutzung
3.03.04	keine Kalkung im hydrologischen Einzugsgebiet

## 3. Maßnahmeregeln („Wenn-Dann-Maßnahmen“)

Bedingung/Voraussetzung	Bewertungsparameter*	Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste
Verlandung bzw. Entwässerung aufgrund vorhandener Gräben	Beeinträchtigung durch <b>Entwässerung</b>	Sonstige Verminderung von Beeinträchtigungen ( <i>bitte erläutern</i> ) (1.20) Erläuterung: Entwässerungsgräben schließen/nicht wieder instand setzen
	Beeinträchtigung durch <b>(Grund-) Wasseranstieg durch Stauhaltung bzw. Anstaumaßnahmen (bergbaubedingt; durch unsachgemäße Anstaumaßnahmen)</b>	Wasserstandsregulierung (2.04.04)
	Beeinträchtigung durch <b>Müllablagerung</b>	Beseitigung von Ablagerungen (Schnittgut, Holz, Müll, Kirsungen etc.) (1.03)
	Beeinträchtigung durch <b>Entwässerungszeiger im Uferbereich (z. B. Kiefer, Birke, Fichte)</b>	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01) Sonstige Verminderung von Beeinträchtigungen ( <i>bitte erläutern</i> ) (1.20) Erläuterung zu 1.20: Entwässerungsgräben schließen
	Beeinträchtigung durch <b>punktueller Uferverbauungen (Bootsanleger, Stege, Bootshäuser)</b>	Beseitigung von Uferverbauungen (1.05.05)

\* ungünstig bewerteter Parameter bei Erfassung der Einzelfläche (Bewertung C, bei Beeinträchtigungen auch B); Erfassungsparameter **fett**

#### 4. Flächenspezifische Maßnahmen

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
landwirtschaftliche Nutzung von Uferstrukturen, z. B. erkennbare Viehtränken in sensiblen Bereichen	Beseitigung von Viehtränken (1.13) Teilbereiche ohne Bewirtschaftung (4.07) Erhalt von Uferstrukturen/Flachwasserzonen (2.04.11)	Verlegen landwirtschaftlicher Viehtränken nach Möglichkeit außerhalb des LRT
Begängnis des Uferbereiches, intensive Freizeitnutzung des Gewässers, sehr empfindliche Bereiche im LRT werden gestört	Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14) Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02) Ausweisung von Schutzgebieten unspezifiziert (4.02.01) Betretungsverbot (3.03.01)	Ausweisung und Abgrenzung sensibler Bereiche sowie Betretungsverbot für Besucher und an LRT angrenzende Nutzer bzw. Besucherbeschränkung
Verlandungserscheinungen, dominierender Röhrichtbestand; Pflegedefizit bei wirtschaftlich genutzten Gewässern	schonende Entkrautung (2.05.03) schonender Schilfschnitt/Röhricht-erhalt (2.05.04) schonende Entlandung (Stillgewässer) (2.05.05) Schaffung zusätzlicher Uferstrukturen/Flachwasserzonen (2.04.09)	selektive Durchführung (z. B. schonende Entkrautung des Randbereichs) flächenkonkrete Prüfung auf Art und Umfang der Pflege und Pflegezeitpunkt Wuchsorte geschützter bzw. gefährdeter Arten (z. B. <i>Nymphaea candida</i> ) beachten und bei Maßnahmen aussparen
wirtschaftliche Nutzung als Fischteich (meist Übergänge zu LRT 3130 oder 3150)	keine Teichdüngung (3.02.08.01) keine Teichkalkung (3.02.09.01) keine Zufütterung Teichwirtschaft/Naturnahrung (3.02.10.01) quantitative Ertrags- oder Besatzvorgabe ( <i>bitte erläutern</i> ) (3.02.06.02)	Erläuterung zu 3.02.06.02: Benennen einer konkreten Vorgabe, um Beeinträchtigungen der Wasservegetation zu minimieren
regelmäßiges Trockenfallen des Gewässers	ganzjährige Bespannung (2.04.12.04) Wasserstandsregulierung (2.04.04)	Gewährleistung einer dauerhaften Wasserführung sofern standörtlich möglich durch schonende/extensive Bewirtschaftung bzw. durch Maßnahmen der Wasserzuführung
Gehölzaufwuchs im Gewässer und unmittelbaren Uferbereich, Gehölzaufwuchs im Verlandungsbereich	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01) Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02)	schonendes Auslichten des Gehölzgürtels
unkontrollierte und starke Zunahme des vorhandenen Fischbestandes (auch erhebliche Abweichung vom lebensraumtypischen Arten- und Dominanzgefüge)	Rücknahme/Regulierung der fischereiwirtschaftlichen Nutzung (3.02.01) Abfischen ohne Neubesatz (2.04.13)	Fischartnahme als reine Pflegemaßnahme, damit ein natürlicher/vertretbarer Wildbestand bestehen bleibt, das Gewässer jedoch nicht negativ beeinträchtigt wird.
Vorkommen stark gefährdeter Wasserpflanzenarten in genutzten Teichen	Kein Graskarpfenbesatz (3.02.07.04)	
Vorkommen besonders schützenswerter wasserbewohnender Tierarten (bspw. Amphibien, Libellen) Nutzung als Fortpflanzungsgewässer	Rücknahme/Regulierung der fischereiwirtschaftlichen Nutzung (3.02.01) Abfischen ohne Neubesatz (2.04.13)	
Konkret erkennbare Einleitungsstellen; erkennbare Art der Ein-	Unterbinden von Einleitungen (1.09) Abwasserklärung im Einzugsgebiet	Klärung und Umleitung von Siedlungsabwässern und Unterbinden

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
leitung, wie z. B. ungeklärte Siedlungsabwässer	(1.10)	(Verbot) landwirtschaftlicher Einleitung
Eutrophierungswirkung durch angrenzende landwirtschaftliche Nutzflächen	Anlage von Pufferstreifen/-flächen (1.08.07) Minimierung des Sedimenteintrages unspezifiziert (1.08.01)	Verzicht auf Düngung im Bereich des Pufferstreifens
nutzungsunabhängige Wasserstandsschwankungen (Wasserstandsanhörungen oder – absenkungen)	Verminderung der Grundwasserentnahme (1.11) Beseitigung von Querverbauungen/Sicherung der Durchgängigkeit (1.05.04)	

## 5. Hinweise zur Entwicklung neuer Lebensraumtyp-Flächen

- Geeignete Initialmaßnahmen bei nährstoffarmen, kalkfreien Wasserverhältnissen und dauerhafter Wasserführung:
  - Wiedervernässungsmaßnahmen in Mooren
  - Neuanlage von Kleingewässern in nährstoffarmen Teilbereichen von degradierten Hochmooren (z. B. innerhalb von Pfeifengras-Stadien)
- Für Umwandlung eines bewirtschafteten Teiches in einen LRT 3160 ist ein Verzicht auf Düngung, Kalkung und Zufütterung sowie eine kontrollierte/beschränkte Bewirtschaftung im Sinne einer Pflege (z. B. durch vertragliche Regelungen) erforderlich